

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

ganzjährige Freilandhaltung mit Unterstand und separater Abkalbemöglichkeit R/MK0006

Tierart	Rind	R/MK0006
Produktionsrichtung	Mutterkuhhaltung	
Haltungsverfahren	ganzjährige Freilandhaltung mit Unterstand und separater Abkalbemöglichkeit	

Haltungsabschnitt

Mutterkühe und Kälber von der Geburt bis zum Absetzen nach 180 Tagen Säugezeit

Kurzbeschreibung

Ganzjährige Weidehaltung für Mutterkühe mit Nachzucht;
dreiseitig geschlossener, überdachter und eingestreuter Liegebereich auf Standweide;
Standweide im Winter; Umtriebsweide im Sommer; Naturboden;
keine separaten Funktionsbereiche; separate Koppel für abkalbende Kühe;
Festmistverfahren; Rundraufen (für Kuh und Kalb); frostsichere Schalenränke (für Kuh und Kalb)

Managementhinweise

Unterstand ausreichend einstreuen und als Liegebereich für alle Tiere dimensionieren; Standweide großzügig - dem Aufwuchs entsprechend - dimensionieren (Schonung der Grasnarbe); Bereiche an Rundraufen und Tränken befestigen oder diese regelmäßig versetzen; Zugänglichkeit der Rundraufe und der Beckenränke für Kälber kontrollieren (Höhe); im Sommer ausreichend Schattenfläche anbieten; Tränke täglich überprüfen; besondere Parasitenprophylaxe (z.B. Behandlungsfrequenz und Erregerspektrum beachten)
Überwachung der Geburten und Überprüfung der Vitalität neugeborener Kälber; Entsorgung der Nachgeburten; Vorhalten von Stallfläche für erkrankte Kühe/Kälber bzw. von Ammenkühen für schwache Kälber

Verfahrenskenndaten

1 GV/ha Weidefläche; Unterstand mit 6,5 m² Liegefläche je Tier;
6 kg Einstreu je Tier und Tag im Liegebereich, Langstroh manuelle Verteilung

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(A) Das Normalverhalten ist für die Muttertiere weitgehend ausführbar. (A) Das Normalverhalten ist für die Jungtiere weitgehend ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(A) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als besonders vorteilhaft beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Säugeperiode	180 Tage
	Brunstmanagement Besamung	Natursprung
	Herkunft Jungtier	eigene Erzeugung
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	k.A. kg/(TP a)
	Geruch	k.A. GE/(GV s)
	Staub	k.A. kg/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Wasseraufnahme, da eine Tränke ohne große, offene Wasserfläche und mit mäßig großem Wasservorrat vorhanden ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	uneingeschränkt ausführbar
Mutter-Kind-Verhalten	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine Scheuerbürsten vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar
Kalb	
Sozialverhalten Kalb	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	uneingeschränkt ausführbar
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Mutter-Kind-Verhalten	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da zwar Strukturen, aber keine Scheuerbürsten vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (u. a. abhängig vom Weidebiotop und Kontakt zu anderen Weidetieren und deren Ausscheidungen)	prophylaktische Maßnahmen und standortangepasstes Weidemanagement, getrennte eingezäunte Weideeinheiten
	metabolische Erkrankungen (z. B. Weidetetanie)	Fütterung bzw. Mineralstoffversorgung anpassen
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. bei Neugeborenen; u. a. begünstigt durch Rabenvögel, beim lying-out der Kälber)	Abkalbebuchten bzw. geschützte Unterstände, geeignete Umzäunung

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	sehr gering	keine Stallhaltung	-	-
Geruch	sehr gering	keine Stallhaltung	-	-
Staub	sehr gering	keine Stallhaltung	-	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	mittel	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd	Bedarfsfördernd	
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	sehr gering	keine Stallhaltung	-	
Prozesswasser	sehr gering	keine Stallhaltung	-	

Tab. 5: Modulbereiche

Weide	
Weide Flächengröße	20 ha
Weide Tierbesatz	1 GV/ha
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Weidedauer	365 Tage
tägliche Weidezeit	24 h
Weideart	Standweide
Weideart	Umtriebsweide
Tränkeeinrichtung	vorhanden
Futteraufnahmebereich Ausführung	Rundraufe
Flächenwechsel	Umtriebsweide
Flächenwechsel	Standweide
Zaun	Elektrozaun
Zaun	Litzen- o. Drahtzaun
Doppelzaun	nicht vorhanden
Witterungsschutz	natürlicher Witterungsschutz
besondere Liegefläche	vorhanden
Wände	drei Wände
Abtrennung Bauart	Zaun
Zugänglichkeit	permanent

Weide Liegebereich	
Liegebereich Funktion	separate Liegebereiche für Tiergruppen
Liegebereich Breite	6,5 m
Liegebereich Länge	20 m
Liegebereich Fläche	130 m ²
Liegebereich Bruttofläche je Tier	6,5 m ²
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	6,5 m ²
Zugänglichkeit	permanent
Überdachung Liegefläche	komplett überdacht
Überdachung Lichtdurchlässigkeit	nicht lichtdurchlässig
Überdachung Ausführung	starr
Kälberschlupf	nicht vorhanden
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	Einstreumatratze
Bodenauflage Höhe	15 cm
Einstreu	vorhanden

Fressbereich, Kalb, Mutterkuh, Raufutter, Weide	
Tierkategorie	Kalb
Tierkategorie	Mutterkuh
Futterart	Raufutter
separater Fressbereich	nicht vorhanden
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	Weide
Abtrennung zum Futter	Palisadenfressgitter
Bodenausführung	unbefestigt
unbefestigte Fläche Auflage.Material	Naturboden, begrünt

Futteraufnahmebereich, Kalb, Mutterkuh, Raufutter, Rundraufe

Tierkategorie	Kalb
Tierkategorie	Mutterkuh
Futterart	Raufutter
Futteraufnahmebereich Ausführung	Rundraufe
Höhe Futteraufnahmebereich	0,6 m
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Zugänglichkeit	permanent

Fütterungsverfahren, Raufutter

Futterart	Raufutter
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	ad libitum
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Tränkeverfahren, Kalb, Mutterkuh

Tierkategorie	Mutterkuh
Tierkategorie	Kalb
Anordnung Tränke	Weide
Tränkesystem	Schalentränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	18 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	alle 2 Tage
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	eigener Brunnen
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Wassertemperatur	15 °C
Tiere je Tränke	20
Tränkehöhe	65 cm
Tränkebreite	60 cm
Bodenausführung	unbefestigt
unbefestigte Fläche Auflage.Material	Naturboden, begrünt

Geburtsbereich

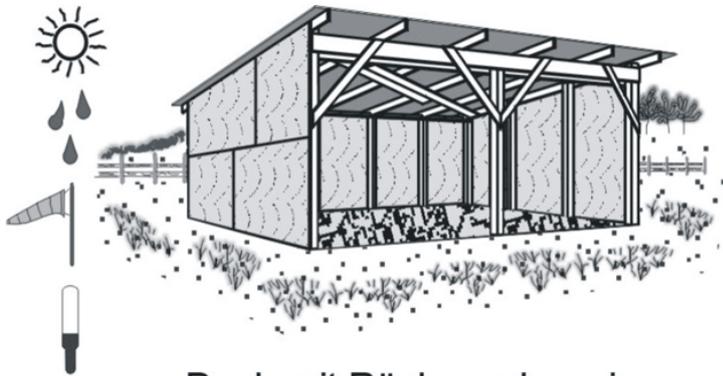
separater Gebäudebereich	nicht vorhanden
Aufstallung	separate Weidekoppel
Ort des Geburtsbereichs	Weide
Wasseranschluss	nicht vorhanden
Überwachungseinrichtung	visuell
Bodenausführung	unbefestigt
unbefestigte Fläche Auflage.Material	Naturboden, begrünt

Einstreu Weide Liegebereich

Material	Langstroh
Menge	6 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

Entmistung Weide Liegebereich

Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	einmal pro Jahr (Frühjahr)
Ort der Futterlagerung	Feld
Witterungsschutz	Folie
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Witterungsschutz	Folie



Dach mit Rückwand sowie
2 Seitenwänden und Einstreu

Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.